

Fachkräfte aus dem eigenen Haus

Angebot und **Nachfrage** stehen längst noch nicht im Einklang. Denn bei Halbzeit des Ausbildungsstellenjahres 2007/2008 suchen noch 816 junge Menschen eine betriebliche Lehrstelle. 478 **Ausbildungsplätze** werden momentan von den Solinger Unternehmen angeboten.

VON ANDREA RÖHRIG

Anita Swiatek muss sich um ihre berufliche Zukunft erstmal keine Sorgen mehr machen. Die 22-Jährige, die hofft, dass sie im Mai erfolgreich ihre Prüfung zur Groß- und Außenhandelskauffrau bestehen wird, hat von Ausbildungsleiter Peter Knöppke, Assistent der Geschäftsleitung, bereits ein Angebot bekommen, vom Verpackungsspezialisten Brangs + Heinrich übernommen zu werden. „Viele in meiner Klasse wissen noch nicht, wie es bei ihnen weiter geht“, erzählte die Auszubildende gestern.

Die Agentur für Arbeit hatte den Halbjahresbericht im Ausbildungsmarkt zum Anlass genommen, die Vorstellung der Zahlen mit einem Besuch bei dem Solinger Unternehmen zu verbinden. 100 Mann arbeiten an der Felder Straße, davon 67

„Viele Firmen wissen, dass sie ihre Facharbeiter selbst ausbilden müssen“

in kaufmännischen Bereich. Stolze 62 Prozent von ihnen sind im eigenen Unternehmen ausgebildet worden. Unsere Philosophie, sagt Knöppke, denn wer weiß besser im gesamten Unternehmen Bescheid als der eigene Azubi? Darin bekommt er Unterstützung von Carmen Bartl-Zorn, Geschäftsbereich Aus- und Weiterbildung der IHK: „Viele Firmen wissen inzwischen, dass sie ihre Facharbeiter selber ausbilden müssen.“ Sie konnte für das erste Halbjahr des Ausbildungsmarktes gute Zahlen präsentieren: „Wir können bestätigen, dass der Ausbildungsmarkt auf Hochtouren läuft.“

Aber darauf will sich die bergische IHK nicht ausruhen: „Plus eins kann jeder.“ Will heißen, jede Firma kann noch einen zusätzlichen Auszubildenden aufnehmen. Das würde auch Ute Ackerschott, Leiterin



Andreas Liebsch und **Anita Swiatek** stehen kurz vor ihrer Abschlussprüfung zum Groß- und Außenhandelskauffmann/-frau. Nach der Prüfung werden sie weiter bei Brangs + Heinrich arbeiten.

FOTO: MARTIN KEMPNER

Beste Zahl seit März 2002

(rö) „Die Konjunkturlokomotive hat in Solingen im März wieder Fahrt aufgenommen“, verkündet Agentur-Chefin Ute Ackerschott frohe Kunde zu den Zahlen des Arbeitsmarktes. Aktuell sind 7182 Männer und Frauen auf der Suche nach einer Beschäftigung. Das sind 186 oder 2,5 Prozent weniger als vor einem Monat. Die Arbeitslosenquote beträgt damit 8,7 Prozent (nach 9,0 Prozent im Vormonat). Zum Vorjahr ergibt sich ein Minus von 577. Zuletzt lag die Zahl der Arbeitslosen in Solingen im März 2002 unter dieser aktuellen Marke,

heißt es im Arbeitsmarktreport. Im Laufe des März hätten sich 1126 Männer und Frauen neu arbeitslos gemeldet; gleichzeitig wurden 1310 Abgänge registriert.

Die Nachfrage nach Arbeitskräften aus den Betrieben hat deutlich zugenommen, von einer möglichen Rezession sei nichts zu sehen, so Ackerschott. Selbst bei den Langzeitarbeitslosen verzeichne man in Solingen eine „schöne stabile Lage“, und das in einem März, der ja immerhin noch ein Wintermonat sei. So hat sich eh der gesamte milde Winter als zweites Standbein für

die gute Beschäftigungssituation in den Betrieben erwiesen.

„Dass wir die Arbeitslosigkeit in Solingen in den letzten Monaten haben abbauen können, ist auch auf die nun gut drei Jahre dauernde erfolgreiche Zusammenarbeit mit der ARGE zurückzuführen“, so Ackerschott: Sicher habe dazu auch die insgesamt verbesserte Konjunktur mit beigetragen, aber ohne das Engagement der Mitarbeiter von Kommune und Arbeitsagentur wären sicherlich nicht so viele Menschen in Arbeit gelangt, findet die Agenturchefin lobende Worte.

INFO

Ausbildungsmarkt

Zur Mitte des Ausbildungs-Beratungsjahres wurden **652 Ausbildungsstellen** gemeldet; 14 weniger als zum gleichen Zeitpunkt des Vorjahres.

Unter anderem 245 im Bereich **Fertigungsberufe** (-7,9 Prozent) und 386 im Bereich **Dienstleistungsberufe** (+2,4 Prozent).

Arbeitsagentur, **Hotline** für Ausbildungsbetriebe: 01801664466

der Agentur für Arbeit, gerne sehen, denn sie weiß aus Erfahrung, dass Jugendliche mit einer abgeschlossenen Berufsausbildung gute Chancen auf dem Arbeitsmarkt haben. Dabei blieb sowohl die Nachfrage, als auch die Zahl der Bewerber unter Vorjahresniveau: 1319 junge Menschen meldeten sich bei der Berufsberatung – 167 weniger als im Vorjahr. Allerdings glaubt Ackerschott noch an eine Zunahme, vielfach aber auch erst dann, wenn die eigenen Bemühungen nicht zum Erfolg führten.

Derzeit stehen 816 suchenden Bewerbern 478 unbesetzte Ausbildungsstellen gegenüber. Um diese Lücke zu verkleinern – zudem passt auch nicht jeder Bewerber auf eine dieser Stellen – hat die Berufsberatung alle Unternehmen, die bislang noch keine Ausbildungsstelle gemeldet haben, angeschrieben.

Brangs + Heinrich gehört nicht dazu. Für das neue Ausbildungsjahr sind bereits drei Kandidaten für den Ausbildungsgang Groß- und Einzelhandelskauffmann gefunden. Eine vierte Position soll noch vergeben werden. Zudem startet das Unternehmen, ebenfalls im Spätsommer, mit dem neuen Ausbildungsgang Fachlagerist. Zwei Stellen sind hier für fitte Hauptschulabsolventen zu vergeben. Voraussetzung: „Sie müssen schreiben können und die Grundrechenarten beherrschen“, sagt Knöppke.